

Aspel bilingual

Informationen zum bilingualen Zweig am Gymnasium Aspel

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die
Grenzen meiner Welt.“

Wittgenstein 1921

**"The limits of my language
mean the limits of my world."**



Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft
der Schulen mit deutsch-englischem
Zweisprachenzug in NRW

Definition

Bilingualer Unterricht:

- Sachfachunterricht in der Fremdsprache
- Content and Language Integrated Learning (CLIL)

Konzept:

- systematischer Aufbau von Kompetenzen
- erweiterter Fremdsprachenunterricht in der Erprobungsstufe
- Sachfachunterricht in mehreren Fächern in der Fremdsprache in der Mittelstufe (G9)
- an vielen Schulen NRWs erfolgreich erprobtes sowie wissenschaftlich und didaktisch erforschtes und begründetes Modell

Ziele

- **erhöhte Sprachkompetenz:**

SuS können fachliche Sachverhalte in verschiedenen Lernbereichen in der Fremdsprache verstehen, verarbeiten und darstellen,
dies führt zu einem selbstverständlichen Gebrauch der Fremdsprache
- **vertiefte interkulturelle Kompetenz:**

SuS sind in besonderer Weise geeignet am Leben in einer globalisierten Welt teilzunehmen und sprachliche und kulturelle Mittler zu werden

Vorteile

- erhöhte Sprachkompetenz **v.a. in Englisch**
- positive Effekte auch für andere Fächer
- Förderung von im sprachlichen Bereich leistungsfähigen Schülerinnen und Schülern
- Vorbereitung auf Studium und Beruf
- positive Auswirkung auf Kreativität und mentale Flexibilität
- Bilingualität ist optimale Förderung, nicht nur für Sprachbegabte

(vgl. "Why bilinguals are smarter", New York Times, Dec. 2016,

<https://www.youtube.com/watch?v=G2Y0K3LqZfY>; DESI Studie 2006 Eckhard Klieme,

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt am Main, März 2006)

Bilingualer Zweig (G9)*

Jahrgangsstufe	Bilingualer Zweig / Sachfächer
Erprobungsstufe in Klasse 5 bereits erteilt und in Klasse 6 nun aktiv anzuwählen	Erweiterter Englischunterricht (zusätzliche 45 Minuten Englisch)
Klasse 7	Erdkunde (plus 45 Minuten EK pro Woche)
Klasse 8	Biologie, Erdkunde, Geschichte (plus 1 x 45 Minuten pro Woche)
Klasse 9	Biologie, Geschichte (ohne Zusatzunterricht)
Klasse 10	Biologie, Erdkunde, Geschichte (ohne Zusatzunterricht)
Oberstufe	LK-Englisch und mindestens ein bilingualer GK (Biologie oder Geschichte)

* vorbehaltlich Änderungen, die durch weitere Veränderungen der Stundentafel G9 seitens der Ministeriums angeordnet werden. Die genaue Anpassung an den G9 Lehrplan wird gemäß der Beschlüsse der Schulkonferenz noch folgen.

Prinzipien des bilingualen Unterrichts

- Unterrichtsstoff gemäß **Kernlehrplänen NRW** der Sachfächer
- Englisch als Arbeitssprache, dt. Anteile, aber auch weitgehend einsprachig englischer Unterricht
- terminologische Zweisprachigkeit
- zusätzliche bilinguale Sachfachstunde in Jgst. 7/8
- vielfältige, authentisch fremdsprachliche Materialien
- Multiperspektivität
- Handlungs- und Produktorientierung, Anschaulichkeit (z. B. Recherche, Präsentationen)

Leistungsbewertung in den bilingualen Sachfächern

- mündliche Beteiligung (wie oft? wie gut?)
 - Produkte von Partner- und Gruppenarbeit
 - schriftliche Leistungsüberprüfung
 - Referate und Präsentationen
 - Heftführung und Hausaufgaben
-
- Die fremdsprachliche Leistung steht nicht im Vordergrund, sondern das Sachwissen.

Bilinguale Bescheinigungen/ certificates

- Zeugnisbemerkung über bilingualen Unterricht
- am Ende der S I / Klasse 10
- am Ende der S II / bilinguales Abitur

- Die Leistung des Schülers und der Mehraufwand im bilingualen Zweig wird als Anlage durch ein **Dokument der Landesregierung NRW** bescheinigt.

Zielgruppe

Der bilinguale Zweig richtet sich an:

- (insbesondere sprachlich) leistungsstarke SchülerInnen
- leistungsbereite SchülerInnen
- SchülerInnen mit hoher Lernbereitschaft & Motivation
- sprachlich interessierte SchülerInnen

Warum sollte ich bili wählen?

- Mir macht Englisch Spaß.
- Ich bin kommunikativ und finde Herausforderungen gut.
- Ich möchte für internationale Begegnungen gut gerüstet sein (Ibiza-Austausch, Erasmus+, Reisen, Beruf).
- Ich möchte Englisch für die berufliche Zukunft sehr gut können.
- Ich möchte ggf. ein Studium auf Englisch aufnehmen (Hochschule Rhein-Waal, NL, englischsprachige Studiengänge an Unis in Münster, Duisburg, Essen ...).

Beispiele für bilinguales Arbeiten

- Beispiele für erweiterten Englischunterricht in den Klassen 5 und 6
- Biologie (Plants: form and function; early bloomers)
- Geography (Earth's Structure)
- History (Life and conflict in the Middle Ages)

Erweiterter Englischunterricht 6

- Spaß am Englischen wecken
- Eintauchen in die Fremdsprache (mehr Vokabeln)
- Eintauchen in die fremdsprachliche Kultur
- Code switching (phasenweise nur Dt, Dt & E, nur E)
- Kommunikation im Mittelpunkt (Partnerarbeit, ...)
- Projects (Recherchen , Vorstellung von Ergebnissen)
- Szenisches Spiel von Dialogen/ kleine Theaterstücke
- Lektüre „The Corner Shop Robbers“
- Prep courses zu Sachthemen auf Englisch
- Grammatikübungen (Vorziehen des Passivs)

Biologie: Plants

Bio CLIL S1 Plant form and function:

The different parts of a plant

Assignment

- (1) **Read** the information text about the function of different parts of a plant (M₁) as well as the German terms for different parts of a plant (M₂).
- (2) **Label** the sketch of a plant (M₃) in English and in German.



M1: The different parts of a plant

Plants have three main **organs**. The first one, the **root**, anchors the plant in the soil. It also provides the plant with water and minerals. The next organ, the **shoot**, is sometimes also called the 'stem'. In the shoot, water is transported upwards, and sugary sap the plant has produced is transported downward from the leaves.

The **leaf** is the final main organ of the plant. It is the organ of **photosynthesis**: the leaves can produce glucose, a type of sugar, from sunlight and CO_2 . The flower is formed by specialised leaves. The flower is responsible for **reproduction**. Often, the **petals** of a flower are very colourful and attract insects.

M2: Parts of a plant – German

words

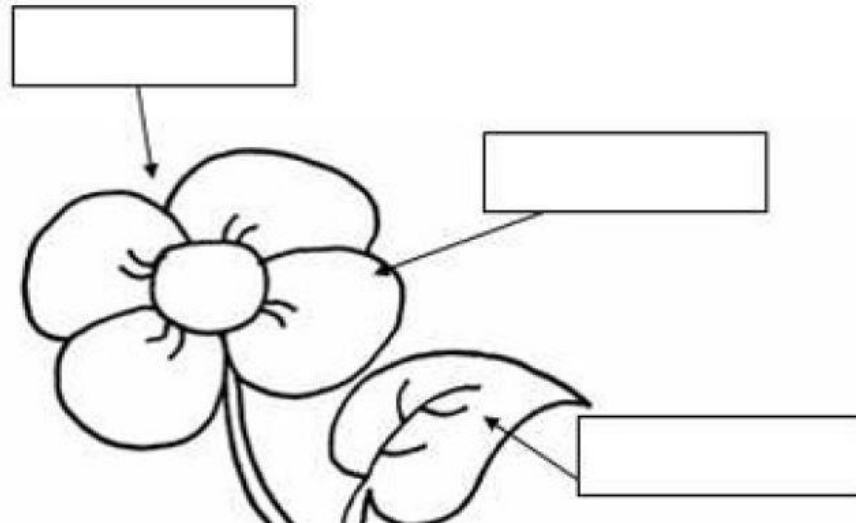
Wurzel

Blütenblatt

Blatt

Spross/Sprossachse

Blüte



Function of the different parts of a plant



Assignment

- (1) **Read** the German text (M1) about the function of the different parts of a plant.
- (2) **Fill the gaps** of the English text (M2) with the missing words (M3). **Underline** the German equivalents of the English expressions you have filled in.

M1: Funktion der verschiedenen Teile der Pflanze

Pflanzen bestehen aus drei Hauptorganen. Das erste der drei, die Wurzel, verankert die Pflanze im Boden und versorgt die Pflanze mit Wasser und Mineralien.

Das nächste Organ, der Spross bzw. die Sprossachse, sorgt für Stabilität oberhalb der Erde. Hier werden Wasser und Mineralien von unten nach oben in der Pflanze verteilt, während die von den Blättern produzierten zuckerigen Säfte nach

M2: The function of the different parts of a plant

Plants have three main organs. The first one, the root, anchors the plant in the soil. It also provides the plant with water and minerals.

The _____ organ, the shoot, ensures stability _____ the ground. Here, water and minerals are transported _____, while sugary saps the leaves have produced are transported _____ into the different parts of the

Early bloomers: survival strategies



Assignment

- (1) Read the German text on survival strategies of early bloomers (M1). Some parts are left out – you will have to fill them later in English.
- (2) Formulate a text about the survival strategies of early bloomers. You do not have to translate the German text.
 - ✓ In order to make your text **well-structured**, follow the **text parts** outlined below.
 - ✓ For every text part, you find **expressions that you need to use** in your text in a meaningful way. These expressions will...
 - (a) add to your **general** and **biological vocabulary**;
 - (b) help you **structure your text**.

M2 Überlebensstrategien der Frühblüher

Der Lebensraum der Frühblüher ist der Laubwald.

Frühblüher wachsen unter Bäumen im Schatten, also an einem Ort, an dem die Lichteinstrahlung eher gering ist. Frühblüher wachsen allerdings in der Übergangszeit von Winter zu Frühling. In dieser Zeit sind Laubbäume noch kahl, es fällt erreicht also etwas mehr Licht den Boden. Im späten Winter und im frühen Frühling können die Lebensbedingungen ansonsten noch immer hart sein. Verschiedene abiotische Faktoren können Probleme verursachen: Temperaturen sind immer noch niedrig, und wenn sie unter den Gefrierpunkt (0° C) fallen, kann auch Wassermangel herrschen, da das Wasser im Boden gefrieren kann.

Frühblüher haben verschiedene Überlebensstrategien entwickelt. Wie bereits ausgeführt, blühen sie so früh

	<hr/>	<p>time of the year</p>
<p>Main part: the strategies of early bloomers</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p>topic 'early bloomers':</p> <ul style="list-style-type: none"> - storing starch in spring for the next winter - starch: can be stored in special storage organs - parts of the plants form these storage organs - bulbs: formed by modified leaves - tubers: formed by modified stems or roots - rhizomes: stems that grow beneath the soil and can also store starch - starch is converted to sugar early in the year - energy for the plant - plant reproduces and can store starch again



Geography

1

Endogene Prozesse

1-L

Schalenbau der Erde

Lösung  

- 1 Komm mit auf eine Fantasiereise in das Innere der Erde! Du rutschst durch einen gläsernen, absolut hitzebeständigen Tunnel von der Erdoberfläche bis zum Mittelpunkt der Erde. Die Reise geht 6 370 Kilometer in die Tiefe. Zum Vergleich: Die Luftlinie Berlin – New York beträgt etwa 6 380 Kilometer.
- Leider sind die Stationen der Reise durcheinandergeraten. Nummeriere die richtige Reihenfolge mithilfe der Grafik.
 - In der Tabelle zur Grafik fehlen einige Angaben. Ergänze sie mithilfe des Textes.
 - Gestalte in der Grafik den Ausschnitt aus dem Erdkörper farbig.

Es geht durch die feste Erdkruste. Die ozeanische Erdkruste ist bis zu sechs Kilometer dick, die kontinentale bis zu 50 Kilometer.

1

Nun geht es durch den unteren Erdmantel. Er ist fest. An seinem Ende in 2 900 Kilometer Tiefe erwarten dich 3 600 °C.

3

Du gelangst in den oberen Erdmantel. Es wird so heiß, dass das feste Gestein sich verformt und zähflüssig wird. In 400 Kilometer Tiefe hast du das Ende des oberen Erdmantels erreicht. Es herrscht eine Temperatur von 2 000 °C.

2

Dann beginnt die letzte Station der Reise. Du erreichst den inneren Erdkern. Er ist fest, besteht aus Eisen und Nickel und ist bis zu 5 000 °C heiß. Nach 6 370 Kilometern ist deine Reise beendet.

5

Weiter geht's in die Tiefe. Du erreichst den äußeren Erdkern. Er reicht bis in 5 100 Kilometer Tiefe. Flüssig und heiß ist es hier – bis zu 4 000 °C!

4

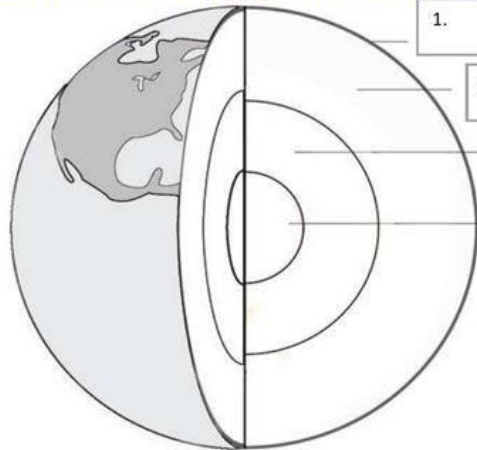


Schicht	Tiefe	Zustand	Temperatur
Erdkruste	6 bis 50 km	fest	
oberer Erdmantel	50 bis 400 km	fest bis zähflüssig	2 000 °C

Earth's Structure Worksheet

Use information from the following website: to color in the earth and label

<http://www.learner.org/interactives/dynamiearth/structure.html>



1.

2.

3.

4.

1. _____ – hard and rigid, the Earth's outermost and _____ layer. Only a few miles (5 km) thick under the oceans and averaging 20 miles thick under the continents.

3. _____ – The **only** _____ layer of the Earth – a sea of mostly iron and nickel. It is roughly 1800 – 3200 miles below the surface and about 1400 miles thick. Temperatures reach _____ ° C.

4. _____ – An extremely hot, solid sphere of mostly _____ and _____ at the center of the Earth. It is 3200 to 3600 miles below the

2. _____ – Divided into two sub regions, upper and lower, this dense layer made of hot semi rock is located directly below the _____ and is about 1800 miles thick.

Lithosphere – made up of the crust and tiny bit of the mantle, this layer is divided into several constantly (very slowly) moving plates of _____ that hold the continents and oceans

Asthenosphere – The plates of the lithosphere move (_____) on this hot, malleable semi liquid zone in the upper mantle, directly below the lithosphere.

How do you think scientists discovered the layers of our Earth?

Unterstützungswortschatz

Giving a presentation

Introduction:

- Good morning/
Hello... welcome to our presentation about ...
- This is our presentation on (the topic of)...

Linking topics and ideas:

- first/second/third
- next there is...
- afterwards/later/then/after that,
- as a result, as a consequence,
- therefore, thus,
- because, although, nevertheless

Finishing:

- Coming to an end/to a conclusion
- finally/all in all/in the end
- Thank you for listening, do you have any questions?

History: Life and conflict in the Middle Ages

The Middle Ages – Useful vocabulary I



Match the English words to the correct German translations.

- 1 chapel
- 2 medieval
- 3 fireplace
- 4 noble man/noble woman
- 5 juggler
- 6 tapestry
- 7 peasant
- 8 servant

- a Krieger
- b Priester
- c Brunnen
- d Wandteppich
- e Burg
- f Kapelle
- g mittelalterlich
- h Bauer

Noble men and women

Task: Read the texts on pages 12 and 13 and complete the list of key facts about noble men and women below.

Key facts about noble men and women

Who were they married to?	
What type of food did they eat?	
Where did they live?	
What clothes did they wear?	
What work did they do?	
What special rights did they have?	

Peasants in the Middle Ages


Task: Read pages 14 and 15 and complete the sentences and answer the questions about the life of peasants in the Middle Ages. Write longer answers in your exercise book.









1. Europe outside towns was a land of manors and the land was owned by a noble lord, who owned...
2. The lords had the right to rule over the peasants who lived on his land, that meant...
3. The _____ worked on the land for the lords and the _____ made sure they did that correctly.

From the Byzantine Empire to the crusades

Imagine you are Professor Wisenheimer's student at a college in America. Right now, you are in a course about how the crusades started. But the Professor has lost his notes. Can you help him?

1. Cut out the squares and put the different parts of the story in the correct order.
Look at Unit 2 in your textbook for help.
2. Prepare a short presentation on how the first crusade started in 1096.



In his letter, the emperor asked for military help to fight back the Muslims in his empire. 	In 1096 many European knights started their crusade together with their soldiers to Asia Minor and Palestine.	Jerusalem is a city of the Christian Byzantine Empire. 
The Christian Byzantine emperor wrote a letter to the Head of the Catholic Church, Pope Urban, in Rome in 1095. 	Conquest of Jerusalem by Muslim Arabs in 637 	Pope Urban decided to help the Byzantine emperor fight against the Muslims. 
Conquest of most Byzantine lands in Asia Minor by Muslim Turks in the 11 th century 	The Byzantine emperor was now afraid of losing his complete empire to the Turks. 	In 1095 Urban preached his famous sermon in Clermont in France, calling for a Holy War against the Muslims to win back the Holy City, Jerusalem. 

Comparing written sources

What happened when the crusaders entered Jerusalem in 1099?

S 13 Extract from Archbishop William of Tyre's (Wilhelm von Tyrus, 1130–1186) chronicle

William of Tyre grew up in Jerusalem. His family came from Italy or France. He also went to universities in Italy and France. He wrote his chronicle in Latin.

The crusaders went together through the streets with their swords⁵ and spears⁶ in hand. They killed everybody they met: men, women, and children. There was no mercy⁷. They killed so many in the streets that they had to walk over the dead bodies. ... It would have been sad to see that if these people had not been the enemies⁸ of our Lord Jesus Christ. It was well-fitting⁹ that the heathen men and unbelievers ... should pay for their wrong belief¹⁰. Then the crusaders put on fresh clothes and went to the Church of the Holy Sepulchre¹¹. There they prayed and gave thanks ...

From: William of Tyre in: Emily Atwater Babcock and August Charles Krey (eds.), *A History of Deeds Done Beyond the Sea*, Columbia University Press 1943

- 1 written sources Schriftquellen
- 2 reason Grund
- 3 to take part in sth. an etw. teilnehmen
- 4 to exaggerate übertreiben
- 5 sword Schwert
- 6 spear Speer
- 7 mercy Gnade
- 8 enemy Feind/in
- 9 well-fitting passend, angemessen
- 10 belief Glaube
- 11 the Church of the Holy Sepulchre Grabeskirche
- 12 mosque Moschee
- 13 to flee, fled, fled, flüchten, fliehen
- 14 suffering (n) Leiden
- 15 to take prisoner gefangen nehmen
- 16 to suffer leiden
- 17 Ramadan fast Ramadan, islamischer Fastenmonat

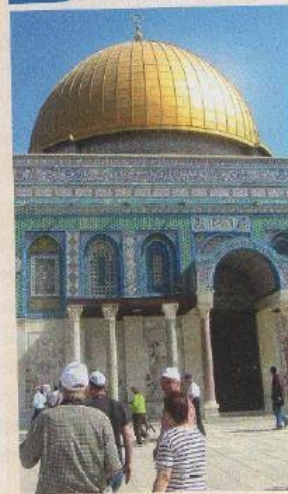
S 14 Extract from Ibn al-Athir's (1160–1233) chronicle

Ibn al-Athir was the most important Arab historian in the Middle Ages. He was born in today's Turkey and died in today's Iraq.

In the Al Aqsa Mosque¹² [in Jerusalem], the Franks killed 70,000 people... The Franks took 40 silver candelabra, twenty gold ones, and much more. Muslims from Jerusalem, who had fled¹³ to Baghdad [in Iraq], described the sufferings¹⁴ of the Muslims in that holy city of Jerusalem: the men were killed, the women and children were taken prisoner¹⁵, and the homes were looted. Because they had suffered so¹⁶ much, they were allowed to break the Ramadan fast¹⁷.

From: Ibn al-Athir in: *The First Crusade*, p. 273

S 15 Al Aqsa mosque



S 16 Extract from Fulcher of Chartres' (1059 – 1127) chronicle

Fulcher, a French churchman, was present when the crusaders entered the city of Jerusa-

Task: Read the sources on pp. 36/37 in your textbook and fill in the empty gaps of the table.

Author	Fulcher of Chartes	Ibn al-Athir	William of Tyre
a. Did the author take part in the described events?			
b. If not: how long after the events did the author write the text?			
c. Who is the audience (= who is the text for/who will read the text)?			
d. Write down in not more than four sentences what the author writes what happened in Jerusalem.			Muslims in Jerusalem who they met. They had no mercy. After the bloodbath they went to church.
e. Which sentences give the opinion of the author?			
f. Which details are not mentioned by one author but are mentioned by another author?		Crusaders go to church	
g. If an author does not mention the detail, give a possible reason why the author does it ...			
h. Which details may be exaggerated?			

Fragen

Ansprechpartner und Beratung durch:

- Englisch-Fachlehrer
- Klassenlehrer und bilinguale Sachfachlehrer
- bili Koordinator in Einzelgesprächen
und per Mail:

kp@gymnasiumaspel.de

Lesen Sie auch Erfahrungsberichte und
weitere Informationen auf der Homepage:
www.gymnasiumaspel.de



Aspel bilingual

**Abgabe der Anmeldung
zum bilingualen Zweig**

19. Mai 2022

Modalitäten des Ausscheidens aus dem bilingualen Zweig (->zu schwer?)

- mündliche Beratung (durch die unterrichtenden E-Fachlehrer, bili Fachlehrer und Koordinator)
- schriftlicher Antrag zur Zeugniskonferenz
- Zeugniskonferenz entscheidet über Antrag und ggf. Wechsel in eine andere Klasse
- Das gesamte Leistungsbild des Schülers wird berücksichtigt.

P.S.: Auch nach dem Ausscheiden aus dem bili Zweig äußerten sich die betroffenen Schüler dennoch positiv über ihre Erfahrungen dort, bzgl. Englischkenntnisse, Arbeitsweisen im Unterricht und Kenntnisse im Sachfach (vgl. Umfrage Aspel 2020).